

## **Herzliche Dank-Adresse an die Mitarbeiter/innen Diakonie-/Sozialstation lud zum Mitarbeiter-Essen ein Langjährige Mitarbeiterinnen geehrt**

Bei der Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen (DSS) steht alljährlich ein besonderer Termin im Kalender: Das Leitungsteam lädt die Haupt- und Ehrenamtlichen zum Mitarbeiter-Essen ein und möchte so den Dank an die Mitarbeiter/innen zum Ausdruck bringen. Dieses Jahr hatte man ins „Konrad-Sam-Gemeindehaus“ in Brackenheim eingeladen.

Nach einem kleinen Sektempfang im Foyer des Hauses begrüßte Pflegedienstleiterin Christine Graf annähernd 100 Gäste im Saal und erinnerte rückblickend auf das Jahr an verschiedene gemeinsam verbrachte Termine in der großen Gemeinschaft der Beschäftigten.

Datenschutz, Controlling und die Frage, wie man zukunftsorientiert leistungsfähig sein und bleiben kann, hätten das Leitungsteam im vergangenen Jahr stark beschäftigt. Jetzt wolle man sich am heutigen Abend die Zeit für gute Gespräche in lockerer Runde nehmen, um mit der nötigen Kraft, Liebe und Freude im Dienst für unsere Menschen weiter tätig sein zu können, sagte Christine Graf am Ende und lud zum schmackhaften Buffet ein, das von Petra Hofner und ihrem Team vom Gasthaus „Stern“ aus Michelbach vorbereitet worden war.

Zuvor ließ es sich die frühere und mittlerweile pensionierte Leiterin der Nachbarschaftshilfe, Margarete Harscher, nicht nehmen, mit dem Kanon „Danket dem Herrn“ zur reichlich gedeckten Tafel zu leiten.

Nach dem Abendessen richtete DSS-Geschäftsführer Dieter Reichert lobende und anerkennende Worte an die Versammelten. „Ich möchte mich im Namen des Leitungsteams ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken für alle guten Einsätze zum Wohle unserer Patienten und unserer Diakoniestation im vergangenen Jahr“.

Die Jahreslosung aus dem Psalm 34, 15 für das neue Jahr passe bestens zu dem, was von mittlerweile über 210 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet werde. „Suche Frieden und jage ihm nach“ sei für 2019 ausgelobt. Dieser Text von Franz von Assisi bringe sehr schön zum Ausdruck, was in der Diakonie geleistet werde. „Sie bringen oft Frieden in die Häuser – das spüren wir bei Gesprächen mit Patienten und ihren Angehörigen“, zeigte sich Dieter Reichert sehr zufrieden mit der Arbeit aller in der DSS Beschäftigten.

### **Mitarbeiter-Ehrung**

Geschäftsführer Dieter Reichert leitete nahtlos dazu über, eine Reihe von langjährigen Mitarbeiterinnen zu würdigen. „Wir haben dieses Jahr wieder 10 Jubilare. Das ist ein hohes Gut, wenn wir uns so lange und so gut die Treue halten“, schickte er der Ehrungszeremonie voraus. „Egal, in welchem Arbeitsbereich Sie sich einbringen – wir haben alle Lebensbereiche unserer Patienten und Angehörigen abgedeckt. Sie helfen mit, dass unsere Patienten sicher und gut versorgt ihren Lebensabend zuhause verbringen können“ fuhr Reichert fort. Ob es medizinische Leistungen, das Essen auf Rädern, das Reinigen der Wohnungen, die Betreuung von Menschen oder das organisieren, dass alles zusammen funktioniert, die Rechnungen und Einsatzpläne stellen und nicht zuletzt der Lohn rechtzeitig auf dem Konto ist – „mit all diesen Bereichen leisten die DSS-Mitarbeiter/innen ihren Beitrag, damit die Patienten sehr zufrieden sind und dafür möchte ich Ihnen herzlich danken“, schloss Reichert seine Laudatio ab und schritt zur Tat.

Zehn Jahre in der Nachbarschaftshilfe ist Petra Lindemann tätig. Renate Pessica, Monika Richter, Marion Baumgartner, Karin Höneise und Rosemarie Schumacher sind seit zehn Jahren im Pflorgeteam dabei.

Ihr 15-jähriges Dienstjubiläum in der Nachbarschaftshilfe können Alexandra Vorfaj und Ursula Schellenbauer feiern, Christina Stahl ist seit 15 Jahren im Pflorgeteam im Einsatz.

Seit 20 Jahren sind Karin Götz (Nachbarschaftshilfe), Sibylle Röther und Bettina Schindler (Pflorgeteam) im diakonischen Einsatz.

25 Jahre ist Susanne Keller im Pflorgeteam Unteres Zabergäu dabei. Ihr wurde in Anerkennung dieser langen Dienstzeit das „Kronenkreuz in Gold“ der Diakonie verliehen.

Urkunden und Blumengebinde wurden an alle Jubilare überreicht.

Mit den Worten von Franz von Assisi, die auf der Einladungskarte gedruckt waren, bedankte sich Dieter Reichert abschließend bei den Jubilarinnen. „Sie haben viele Änderungen in der Pflegeversicherung, den Wandel in der Nachbarschaftshilfe, personelle Wechsel und einen großen Zuwachs an Mitarbeitern erlebt.“ –rob-